

# Leer: Ampel-Streit landet vor Gericht

**RECHT** Seit Jahren beschäftigt die Bummert-Kreuzung Verwaltung und Politik / Nun sind auch Richter gefordert

Es geht um die Frage, ob an dem Unfallschwerpunkt eine umfangreiche Anlage aufgestellt werden muss. Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) steckt in einer Zwickmühle.

VON EDGAR BEHRENDT

**LEER** - Mit dem jahrelangen Streit über eine umfangreiche Ampel-Anlage für die Bummert-Kreuzung in Leer muss sich jetzt auch das Verwaltungsgericht Oldenburg damit beschäftigen. Die Stadt klagt gegen eine Anordnung des Landkreises – und somit unterm Strich gegen eine eigene Vorgabe.

Die viel befahrene Kreuzung an der Ecke Heisfelder Straße/Friesenstraße beschäftigt Politik und Verwaltung seit Langem. Es wird darüber gestritten, ob an dem

Unfallschwerpunkt mit der komplizierten Verkehrsführung – wie von Fachleuten gefordert – insgesamt 14 Ampeln aufgestellt werden müssen.

Auslöser für die Klage war eine Entscheidung des Landkreises. Der hatte Anfang April eine Anordnung der Stadtverwaltung aus dem Jahr 2015 bestätigt. Die Stadt hatte damals verfügt, dass die Ampeln aufgestellt werden müssen. Weil sie nicht gehört worden war, setzte sich dagegen später allerdings die Politik zur Wehr: Die entsprechenden Gremien gaben die Mittel für den Bummert-Umbau nicht frei.

Für die Klage gegen die Landkreis-Anordnung hat nun ebenfalls die Politik gesorgt. Per Beschluss erteilte sie der Stadt den Auftrag, in

Oldenburg vor Gericht zu ziehen. Zugleich fordert sie Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) auf, die Anordnung der Stadtverwaltung aus dem Jahr 2015 zurückzunehmen.

Ob die Bürgermeisterin das tun wird, ist jedoch fraglich: „Wir prüfen das“, sagte Kuhl zur OZ. Die Verwaltung steckt in einer Zwickmühle: Sollte sie der Forderung der Politik entsprechen, könnten Kuhl und Mitarbeiter der Stadt haften müssen, wenn es zu einem folgenschweren Unfall an der Kreuzung kommt.

Kuhl selbst ist zwar wenig angetan von der Idee, am Bummert 14 Ampeln aufzustellen. Doch es handele sich nun einmal um einen Unfallschwerpunkt: „Und wenn es Vorschriften gibt, muss man sie umsetzen.“ Seite 17

---

*„Und wenn es  
Vorschriften  
gibt, muss  
man sie  
umsetzen“*

BEATRIX KUHL